

BRF

Tätigkeits- bericht 2018



*Was unsere
Region bewegt*

www.brf.be

Inhalt

Verwaltungsrat

Konstruktiv im Dienste des Senders 4

Direktion

Einstieg in den Generationswechsel 6

Programmleitung

Neues Design für bewährte Schwerpunkte 9

Redaktion

Immer da, wo die Musik spielt 12

Produktion und Technik

Zielankunft im TV-Bereich 15

Verwaltung und Personal

Ausgeglichener Haushalt 18

forsa-Umfrage 2018

Ostbelgier bescheinigen BRF hohe Glaubwürdigkeit 24

Zwischenbericht Archivarbeiten

Das historische Quellenmaterial des BRF 27

Veranstaltungen und Termine

Erfolgreiche Partnerschaften 34

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Toni Wimmer, Direktor.

Texte: Renate Ducombe, Rudi Hühwels, Dominique Jerusalem, Olivier Krickel, Marc Schifflers, Stephan Pesch, Ralph Urfels, Toni Wimmer.

Fotos: David Hagemann/GrenzEcho, BRF, Stefan Braun, Julien Claessen, Renate Ducombe, Robin Emonts, Gary Fank, Alfons Henkes, Olivier Krickel, Katrin Margraff, Lena Orban, Christophe Ramjoie, Marc Schifflers, Elias Walpot, Toni Wimmer.

Layout: Dominik Justen, Pavonet.

Grafiken: CLOTH kreativbureau, forsa, Nadine Danon.

DVD BRF-Tätigkeitsbericht 2018:
Der Tätigkeitsbericht wird ergänzt durch eine DVD mit einem Film zur Erneuerung der TV-Technik und des -Studios.

Verwaltungsrat

Konstruktiv im Dienste des Senders

Der Verwaltungsrat des Belgischen Rundfunks hat in den letzten Monaten seine finanziell umfangreichsten Entscheidungen getroffen: Die gesamte Erneuerung der TV-Technik und des TV-Studios war in den Sitzungen des Gremiums ein beständig wiederkehrendes, umfangreiches und detailreiches Thema. Angesichts der überalterten technischen Ausrüstung und den beschränkten Räumlichkeiten wurde mit der Neugestaltung dieses Bereichs die Zukunftsfähigkeit des Hauses langfristig gesichert. Nicht nur die technische Qualität im Bewegtbildbereich hat sich mit diesem Schritt enorm verbessert; auch die Arbeitsbedingungen für das gesamte Team konnten deutlich optimiert werden. Derzeit erfolgen noch minimale Optimierungen und Ergänzungen, was die Ausstattung angeht. Die Redaktion ihrerseits prüft derzeit zu den bereits etablierten Einstellungen und Prozessen weitere Alternativen, um die Präsentationsformen im Fernsehen zu erweitern.

Ein ähnlicher Quantensprung erfolgte im Radio durch die Erneuerung der Jingles. Nach fast zehn Jahren Laufzeit war es an der Zeit, moderne OnAir-Kennungen einzuführen. Der Verwaltungsrat hat auch hier bewusst und gezielt eine moderne Anmutung gewählt, um das BRF-Programmangebot so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Neben diesen beiden sehr publikumsorientierten Änderungen erfolgten zahlreiche andere Entscheidungen, die den BRF als zeitgemäße Struktur und Organisationsform weiter festigen. Insbesondere die zahlenmäßig zunehmende Verrentung langjähriger Kolleginnen und Kollegen sowie die damit verbundenen Entscheidungen zur Wiederbesetzung und/oder Neuorientierung der betreffenden Stellen beschäftigten den Verwaltungsrat intensiv.

Große Sorgen macht uns hingegen die langwierige Aktualisierung von Stellenplan und Statuten.



Der Verwaltungsrat 2018 von links nach rechts, vorne Anne Schröder, Manfred Lerho und Michael Klütgens, zweite Reihe Max Munnix (Regierungskommissar), Philippe Xhonneux (seit Mai 2018 ersetzt durch Colin Kraft), Joseph Burtscheidt, Ralph Urfels und Edgard Schlossmacher (Finanzdelegierter), hinten Charles Kessel. Foto: Elias Walpot.

Nach drei Jahren umfangreicher Arbeiten besteht hier noch immer erheblicher Handlungsbedarf. Zwar wurde auf der letzten Begleitausschusssitzung von Seiten des Ministeriums und der Regierung versichert, dass diese Dokumente bis zum Ende der Legislaturperiode abgeschlossen sein könnten. Doch dazu bedürfte es der Einhaltung eines überaus anspruchsvollen Zeitplans. Außerdem sind einzelne Faktoren wie etwas die Prüfung durch den Staatsrat kaum terminlich exakt festzulegen. Insofern mag hier berechtigter Zweifel und Sorge angebracht sein, ob dieses Thema tatsächlich bis zum 26. Mai als erledigt bezeichnet werden darf. Der Verwaltungsrat und der BRF haben jedenfalls alle Anstrengungen unternommen, diese notwendige und längst überfällige

Anpassung der gesetzlichen Grundlagen so zügig als möglich vorzunehmen.

Erlauben sie mir eine abschließende Bemerkung zum Gremium selbst: Obwohl von den im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft vertretenen Fraktionen entsandt, so hat sich im Zuge der konstruktiven Zusammenarbeit eine überaus sachorientierte Entscheidungsfindung weit jenseits parteipolitischer Erwägungen entwickelt. Ich möchte an dieser Stelle allen Verwaltungsratsmitgliedern für ihre aktive und zukunftsweisende Mitwirkung im Dienste und zum Wohle des BRF herzlich danken.

Ralph Urfels
Präsident des Verwaltungsrates

Direktion

Einstieg in den Generationswechsel

Der BRF erlebte 2018 die vollständige Erneuerung seiner TV-Technik. In Verbindung mit dem neuen Fernsehstudio hat der Sender seine Infrastruktur in diesem Bereich auf den modernsten Stand gebracht. Nach gut zwei Jahren intensiver Vorbereitung erfolgte die Inbetriebnahme am 3. September. Die Wahlberichterstattung am 14. Oktober zeigte, was nunmehr fernsehtechnisch möglich ist: Bis zu fünf Gästen können im Studio Rede und Antwort stehen; auch für die tägliche „Blickpunkt“-Sendung gibt es nunmehr zahlreiche Kameraeinstellungen. Im nächsten Schritt werden jetzt weitere Formate erarbeitet.

Auch im Hörfunkprogramm erfolgte eine Runderneuerung: Ebenfalls zum 3. September startete ein kompletter Wechsel der Jingles von BRF1 und BRF2. Mit der international tätigen Produktion Foster Kent in Salzburg wurden die rund 240 Audio-Logos nach

mehr als acht Jahren gründlich modernisiert. Weitere programmliche Aktualisierungen wie etwa die Einführung eines News-Tickers bei Großveranstaltungen oder die Anpassung des Claims mit der Formulierung „Was unsere Region bewegt“ gewährleisteten, dass das Programm den Wünschen und Anforderungen seiner Hörer Rechnung trägt.

Die stärkste Weichenstellung allerdings geschieht derzeit im Personalbereich. Nachdem bislang punktuelle Verrentungen erfolgt sind, tritt der BRF nunmehr in einen umfassenden Generationswechsel ein. Ab 2019 gibt es mehrere Pensionierungen jährlich. Bis 2022 einschließlich hat der Sender insgesamt 18 Abgänge zu verzeichnen; dies sind fast 25 Prozent der Belegschaft. Entsprechend intensiv widmet sich der Verwaltungsrat den damit verbundenen Stellenwiederbesetzungen, Ausschreibungen und Prüfungen.

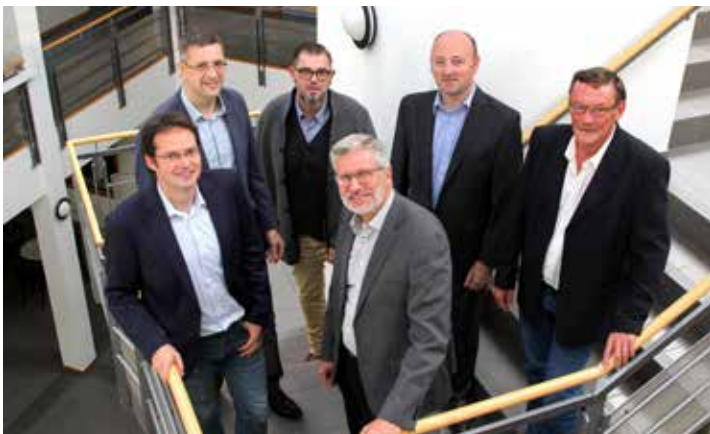


An zwei Samstagen wurden alle zehn Sendungen im Vorfeld der Wahl vom 14. Oktober im neuen Studio aufgezeichnet. Für Team und Technik war dies die Feuerprobe, die erfolgreich bestanden wurde.

Dabei wird nicht nur abteilungsbezogen die zukünftige Ausrichtung einzelner Stellen betrachtet, sondern die langfristige Entwicklung des Hauses abteilungsübergreifend in den Blick genommen. Die Amtsübernahme von Stephan Pesch als neuem Chefredakteur am 1.7.2017 einerseits und der Dienstantritt von Marc Schifflers als neuem Abteilungsleiter Produktion und Technik am 1.8.2018 andererseits erweist sich dabei für die Verjüngung des Teams und auch der Führungsmannschaft als überaus positiv. Die bereits jetzt spürbaren Initiativen der jungen Kolleginnen und Kollegen werden im Zuge dieses Personalwechsels noch stärker den Arbeitsablauf und die thematische Ausrichtung

des Programmes beeinflussen. Der BRF wird deutlich jünger werden.

Begleitet werden solche Anpassungen der Produkte seit Jahren durch regelmäßige Umfragen. Gerade weil der BRF im Vergleich zu anderen Funkhäusern wenig in systematische Rezipientenbefragungen investieren kann, sind diese repräsentativen Umfragen des renommierten Meinungsforschungsinstituts forsa von ausschlaggebender Bedeutung. Intendierte Programmänderungen werden so im Vorfeld auf ihre Akzeptanz abgefragt und im Nachhinein bewertet. Vor allem ergeben diese repräsentativen Umfragen auch wichtige Standardangaben



Der Direktionsrat (von links nach rechts) vorne Programmchef Olivier Krickel und Direktor Toni Wimmer, hinten Chefredakteur Stephan Pesch, Produktionsmanager Jean-Marc Vanheren, Cheftechniker Marc Schiffers und Rudi Hüwels, Leiter Verwaltung und Personal.

zu Bekanntheit und Reichweite der BRF-Produkte im Vergleich zur Konkurrenz. Hierbei ist erfreulich und anspornend, dass der belgische Rundfunk weiterhin mit Spitzenwerten unangefochten Marktführer im Sendegebiet ist. Was die Vermarktung der BRF-Produkte und -Programme angeht, ist bis zum Jahresende 2018 eine Ausschreibung erfolgt, um die vertraglichen Rahmenbedingungen zu aktualisieren.

Als nächste Themenschwerpunkte stehen die Novellierung von Statuten und Stellenplan sowie die Einführung von DAB+ an. In beiden Fragen ist aber der BRF

nicht autark entscheidungsbefugt; beides geschieht in enger Abstimmung mit dem Ministerium und der Regierung. Ebenfalls umfangreiche Vorbereitung wird die Erneuerung des Daches am Funkhaus erfordern, die innerhalb der nächsten Jahre ansteht. Vor allem aber wird das Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen des BRF rund um den 1. Oktober 2020 umfangreiche Kapazitäten binden. Derzeit ist ein kleines Organisationsteam dabei, diesen Geburtstag vorzubereiten.

Toni Wimmer
Direktor

Programmleitung

Neues Design für bewährte Schwerpunkte

2018 haben gleich mehrere außergewöhnliche Ereignisse und Projekte die Programme des BRF maßgeblich beeinflusst.

Nach rund acht Jahren haben wir das On-Air-Design von BRF1, BRF2 und BRF-TV von Grund auf neu gestaltet. Mehr als 240 Audio-Elemente auf beiden Wellen

wurden erneuert oder ersetzt. Dazu haben wir 2018 den Markt sondiert, den Kostenrahmen festgelegt, einen Anbieter ausgewählt, Jingles produziert und die Programmstruktur entsprechend aktualisiert.

Die besondere Herausforderung im Vergleich zu anderen Sendern



besteht darin, dass der BRF mit BRF1 und BRF2 zwei musikalisch völlig unterschiedliche Programme anbietet, die im Bereich Nachrichten und Information jedoch auf dasselbe Audio-Layout zurückgreifen. Es galt also, ein On-Air-Design zu finden, das zu beiden Wellen passt und damit vielfältig einsetzbar ist, zeitgemäß klingt und trotzdem in einem vergleichsweise günstigen Kostenrahmen bleibt.

Der BRF hat sich bewusst dafür ausgesprochen, für diese komplexe Aufgabe einen professionellen Partner mit Erfahrung im Bereich On-Air-Design zu suchen. Mit Foster Kent aus Salzburg konnten wir einen der europaweit führenden Anbieter für uns gewinnen.

Die Gelegenheit eines neuen On-Air-Designs haben wir genutzt, um unser Programmziel treffender in einem neuen Claim zu formulieren: Aus „Das Erste für die Region“ wurde „Was unsere Region bewegt.“

Nahezu gleichzeitig galt es, das Deko-Design des neuen TV-Studios festzulegen und Kameraperspektiven zu definieren – das nicht nur für die werktägliche Blickpunktssendung, sondern

auch für die zehn Diskussionsrunden zu den Kommunal- und Provinzialratswahlen.

Letztere bildeten den Schwerpunkt der Berichterstattung ab dem Herbst. So haben wir alleine aus redaktioneller Sicht in die Wahl-Sondersendungen rund um den 14. Oktober 2018 mehr als 500 Arbeitsstunden investiert. Für die Wahlen am 26. Mai 2019 planen wir mit einem Arbeitsaufwand in der gleichen Größenordnung. Dadurch wird auch 2019 ein wesentlicher Teil der Ressourcen, die nicht ans Tagesgeschäft gebunden sind, für die Berichterstattung zu den Wahlen benötigt.

Auch die Fußball-WM forderte einen deutlichen redaktionellen Mehraufwand, der mit sich mit über 180 Arbeitsstunden niederschlagen hat.

Nichtsdestotrotz konnte der BRF weiterhin die meisten Seriveranstaltungen aus den Vorjahren unterstützen, bzw. durchführen. Dazu zählt der Schwimmermarathon genauso wie die „Rhetorika“, „Journalist für einen Tag“, der Eupen Musikmarathon oder die Verleihung der Goldenen Antennen. Außerdem haben wir in Kooperation mit Partnern eine Diskussionsrunde



Das Treffen der Rundfunkpartner BRF, Rai-Südtirol, RTR Chur und 100,7 am 19. und 20. April 2018 (von links nach rechts) Stephan Pesch, Flavio Deflorin, Katrin Margraff, Olivier Krickel, Renate Gamper, Thomas Rabanser, Wolfgang Mayr, Chris Zeien, Jean-Claude Franck und Toni Wimmer.

zum Thema „Familie – so vielfältig wie das Leben“ vor Publikum für das Radioprogramm produziert. In der Brüsseler DG-Vertretung hat Philip Dröge aus seinem Buch „Niemandes Land“ gelesen.

Nachdem im Vorjahr schon einige Mitarbeiter in den Genuss eines Seminars zum Thema „Kollegengespräche“ gekommen waren, haben wir 2018 das gleiche Seminar für andere Journalisten und Moderatoren organisiert.

Darüber hinaus konnten sich Kollegen in Seminaren darüber informieren, wie sie Handycameras nutzen können, um damit professionell und auf Social Media maßgeschneiderte Storys zu erzählen. Der Umgang mit Social Media war im Frühjahr auch Thema unserer Peer-Review mit den Partnersendern 100,7 Luxemburg, Rai Bozen und RTR.

Einen Schwerpunkt in der Weiterbildung 2019 wollen wir auf eine zeitgemäßere Formulierung von Nachrichten, Meldungen und Beiträgen legen. Nähe zum Publikum beginnt mit der richtigen Ansprache. Nachdem die forsa-Umfrage den positiven Trend in der Hörerzufriedenheit 2018 bei konstant hohen Reichweiten bestätigt hat (BRF1 hat 2018 den höchsten je gemessenen weitesten Hörerkreis ausgewiesen), sehen wir in den Höreransprache weiteres Verbesserungspotential.

Ebenso wollen wir im neuen TV-Studio Akzente setzen und die verbesserte Infrastruktur nutzen, um beispielsweise häufiger Interviewgäste im Studio zu befragen.

Olivier Krickel
Programmchef



Die Live-Sendung am Wahlsonntag, dem 14. Februar, war eine Herausforderung für das gesamte Team.

Redaktion

Immer da, wo die Musik spielt

Das Jahr 2018 war geprägt von den Gemeinderats- und Provinzialratswahlen. Das begann mit der Vorstellung der einzelnen Listen und Kandidaten sowie ihrer Programme, setzte sich fort über die Aufzeichnung von zehn knapp einstündigen Wahldebatten im neuen BRF-Fernsehstudio (neun Gemeinden plus Provinz) und mündete in die Veröffentlichung

und Bewertung der Ergebnisse samt Reaktionen am Wahlsonntag in Radio und Netz sowie in die folgende Nachwahlberichterstattung mit Vorstellung der neuen Mehrheiten und Einsetzung der neuen Gemeinderäte am 3. Dezember.

Die Kollegen im Studio Brüssel waren zum Jahresende besonders gefordert durch das Scheitern der

Regierung Michel rund um den UN-Migrationspakt und die folgenden Debatten im Parlament mit Rücktritt des Premierministers und Einsetzen einer geschäftsführenden Regierung bis zu den Wahlen am 26. Mai 2019.

Das BRF-Studio in St. Vith wurde auch 2018 rege als Produktionsstandort genutzt, sei es für die gängige Redaktionsarbeit (Gemeinderäte und andere Abendtermine, Dienste St. Vith/Sport/Internet, Wahlsonntag, freie Mitarbeiter etc.), sei es für die Aufnahme von Produktionen freier Mitarbeiter (Mundartsendung Eifel, Wort in den Tag etc.), die auf Wunsch der Techniker seit Mitte Februar vom Dienstagnachmittag auf den Mittwochnachmittag verlegt wurde.

Die Sportredaktion konzentrierte sich Anfang des Jahres auf die Olympischen Winterspiele von Pyeongchang, an denen mit dem Skilangläufer Thierry Langer aus Elsenborn zum ersten Mal ein Wintersportler aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilnahm. Mitte des Jahres zog die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland mit dem guten Abschneiden der Roten Teufel alle in ihren Bann. Die Redaktion griff

für das Netz auf einen online-Ergebnisdienst der Deutschen Presseagentur zurück, der sich als wertvolles Instrument erwiesen hat. Die Rückkehr der Roten Teufel mit dem Empfang in Brüssel wurde in Radio und Netz ebenso live gespiegelt wie im Dezember der Empfang für die Hockeyweltmeister. Nicht zu vergessen der Klassenerhalt der AS Eupen Mitte März – das spätere Fernsehporträt des dreifachen Torschützen Yuta Toyokawa fand im Netz große Aufmerksamkeit.

Das spannende Rallye-Jahr, in dem Thierry Neuville bis zuletzt Aussichten auf den Weltmeistertitel hatte, wurde neben der regelmäßigen Berichterstattung in Wort und Bild von einer Präsenz vor Ort bei den WM-Läufen von



Mundart-Moderator Raymond Andres bei einer Aufzeichnung im Studio St. Vith.



Der St. Vither Vize-Weltmeister Thierry Neuville gewann die Rallye Deutschland.

Monte Carlo, Deutschland, Spanien und Australien begleitet.

Im Frühjahr wurde der 2017 produzierte Film „Risiko Kernenergie: Gespaltene Ansichten“ von Chantal Delhez und Rudi Schroeder – und der Mitarbeit vieler Kollegen in Redaktion und Technik – mit dem Belfius-Pressepreis ausgezeichnet.

Mitte des Jahres beleuchtete Anne Kelleter die „68er“ aus ost-belgischer Perspektive in einem vierteiligen Radio-Feature.

Weitere Höhepunkte mit vielen Live-Einblendungen waren der Schwimmermarathon, die Umzüge zu Altweiber und Karneval, der

Besuch des Königspaares in St. Vith Ende Februar, sowie der Europäischen Musik Marathon.

Neben der kontinuierlichen Begleitung der Redakteure in Sachen Inhalt und Form bezogen sich die Maßnahmen zur Weiterbildung vor allem auf eine die Präsentation von Inhalten (in Form von Kollegengesprächen) oder auf die Nutzung neuer Möglichkeiten (Smartphone, Social Media etc.).

Stephan Pesch
Chefredakteur

Produktion und Technik

Zielankunft im TV-Bereich

Das Jahr 2018 war in der Technik von der Fertigstellung der neuen TV-Regie und des Aufbaus des neuen TV-Studios geprägt.

Die Planung und die Beschaffung neuer technischer Infrastruktur lief bereits seit 2017. Im Sommer wurde dann schließlich in der



Die neue Fernsehregie hat ihre Feuertaufe bei den Kommunalwahlen bestanden, von links nach rechts Julien Claessen, Jean-Marc Vanheren und Thierry Cornely.

TV Regie die Gerätschaft installiert und verkabelt. Praktisch zeitgleich wurde das neue TV-Studio, ebenfalls mit viel Einsatz der Technik-Abteilung, aufgebaut. Im September konnte somit beides in Betrieb genommen werden und das „Blickpunkt“-Magazin konnte im neuen Design erscheinen. Begleitend wurden entsprechende Schulungen, bzw. Workshops durchgeführt.

Auch wurde das TV-Ausspielsystem auf HD umgestellt. Die gesamte TV-Produktionskette läuft also nun in HW, bis hin zur Bereitstellung der Video-Beiträge in Full HD auf der BRF-Webseite. Der Betrieb der TV-Produktion wurde außerdem durch eine eigene UPS samt Klimaanlage abgesichert.

Die Produktion und Ausstrahlung der Hörfunkprogramme wurden jedoch nicht vernachlässigt. Einhergehend mit der Einführung neuer Jingles wurde an der Einbindung eines neuen Jingle-Ausspielsystems gearbeitet, mit dem in Zukunft eine dynamischere, genauere und flüssigere Programmgestaltung möglich wird. Neben der üblichen Wartung der Sendeanlage wurde die Ausstrahlung durch Inbetriebnahme je

eines zusätzlichen Stützsenders für BRF1 und BRF2 in Bernister verbessert. Auch dem digitalen Empfang wurde ein besonderes Augenmerk gewidmet: Das Podcast Angebot wird aufgestockt, um den Erwartungen der Hörer besser zu entsprechen; der Auftritt über Streaming-Plattformen und Smart Speaker wurde aufgefrischt; und BRF1 ist – vorläufig testweise – über DAB+ im Bouquet der BRF in weiten Teilen der Wallonie zu empfangen.

Um möglichen Engpässen in der Internetpräsenz vorzubeugen wurde die Kapazität der Leitung zwischen dem BRF und dem weltweiten Netz aufgestockt. Auf der IBC und bei den D'accord User Days wurden wichtige Kontakte gefestigt und weitere Anschaffungen und Entwicklungen im IT-Bereich und in der Produktions- und Sendeanlage besprochen.

Organisatorisch wurde weiter an der technischen und Prozessdokumentation gearbeitet, die Projektdatenablage strukturiert und im Rahmen der kontinuierlichen Digitalisierung ein Ticketing-System ausgewählt und aufgesetzt, das in Kürze produktiv geschaltet wird. Ebenfalls wurde mit der Einführung der 5S/5A Methode zur



An den Karnevalstagen ist auch der BRF "außer Rand und Band", von links nach rechts Thierry Cornely, Simonne Doeppen, Ingolf Erbe und Michaela Brück.

Steigerung der Effizienz durch Organisieren des Arbeitsumfelds begonnen.

2018 wurden wieder mehrere öffentliche Veranstaltungen im Funkhaus und außerhalb seitens der Technik betreut, etwa der Schwimmarathon, das Karnevalstreiben, die Aktion „Journalist für einen Tag“, Liveübertragungen von Messfeiern zu den verschiedenen kirchlichen Festtagen, der Eupen Musik Marathon, sowie das Tirolerfest. Ein weiteres Highlight war die

Aufzeichnung der TV-Wahldebatten im neuen Studio mit bis zu fünf Studiogästen, und die Live-Berichterstattung am Wahltag. Mehrere Veranstaltungen wurden als Livemitschnitt aufgezeichnet, so die Mundartsendung in Kelmis und die Verleihung der Goldenen Antennen.

Marc Schifflers

Leiter Produktion und Technik

Verwaltung und Personal

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis

Der BRF-Haushalt 2017 schließt mit einem Verlust von 19.512,88 € ab. Der Verlust kommt durch die Mehrausgaben in den Investitionen für den Bau und die technische Ausrüstung des neuen Fernsehstudios. Am 25. April 2017 verabschiedete der Verwaltungsrat den Bau des TV-Studios. Am 30. Mai 2017 wurde die Haushaltsanpassung vom Verwaltungsrat genehmigt, mit einer Überschreitung des Haushalts von 210.000 € für den Bau des TV-Studios.

Da verschiedene Haushaltsposten im laufenden Haushalt nicht völlig ausgeschöpft wurden, ergibt sich bei der Endabrechnung ein weniger hohes Defizit als vorgesehen.

Die Rückstellung für Urlaubsgeld erhöht sich um 4.696,84 € und die Provision für Bonistunden sinkt um 3.680,40 €.

Das Saldo bei der Optima-Bank beläuft sich auf 152.677,69 €. Da die Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angemeldet hat, wurde in 2016 eine Provision von 75.000 € vorgesehen. Die Restsumme von 77.677,69 € wurde in 2017 als Provision vorgesehen.

Nach wie vor ist es wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten und vor allem das gesamte aktive Personalvolumen, welches im Geschäftsführungsvertrag festgehalten ist.

Einnahmen	6.837.243,75
Ausgaben	6.856.756,63
Verlust Haushaltsführung	-19.512,88
Erhöhung Rückstellung Urlaubsgeld	-4.696,84
Rücknahme Provision Boni	3.680,40
Provision Optima	-77.677,69
Nettoankäufe Investitionen	67.706,70
Kaution	-250,00
Buchmäßiger Gewinn 2017	-30.750,31

Ausgeglichenener Haushalt

Für das Haushaltsjahr 2018 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 6.951.000 € einschließlich einer Kapitaldotations von 200.000 € eingereicht.

Die 1. Haushaltsanpassung 2018 mit einer Erhöhung in den Einnahmen des Posten „Verkauf von Gütern und Dienstleistungen“ ist auf die Entsendung eines Mitarbeiters zu 50 % an das Ministerium, zurückzuführen. In den Ausgaben gab es eine Erhöhung in den Posten „Sozialabgaben“ (Anpassung Lohnindex), „Allgemeine laufende Ausgaben“ (Transportkosten), „Investitionen Gebäude und Gelände“ (Klimaanlage UPS und Raumerweiterung für Behindertenaufzug) und „Vermögensankauf“ (Mobiliar TV-Studio). Diese Anpassungen wurden durch den Verwaltungsrat am 11. September 2018 genehmigt. Am 20. Dezember 2018 genehmigte der Verwaltungsrat die

2. Haushaltsanpassung, die eine Verschiebung der vorgesehenen Budgets zwischen „Allgemeine laufende Ausgaben“ und „Mieten und Mietkosten“ beinhaltet. Somit ergibt sich ein vorgesehener Haushalt 2018 in Höhe von ein 6.973.000 €.

Die Beitragszahlung für die Pensionsversicherung wurde in 2018 um 2% erhöht gegenüber 2017.

Der BRF wird seinen jetzigen Haushaltsplan einhalten.

Rudi Hüwels
Leiter Verwaltung und Personal

Beschäftigte des BRF

Beschäftigungsmodus

	Statutäres Personal	Vertragspersonal	Gesamt
Gesamt	34	37	71
Vollzeit	25	18	43
Teilzeit	9	19	28
Laufbahnunterbrechung	4	2	6
Krankheitsurlaub	0	1,5	1,5

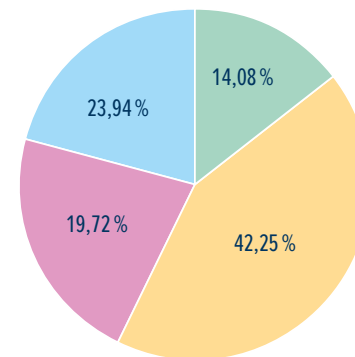
Aufteilung nach Abteilungen

	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Redaktion	30	25,5000
Musikredaktion / Moderation	14	8,1105
Technik / TV-Technik	17	14,80
Direktion / Verwaltung	10	7,9079
Gesamt	71	56,3184

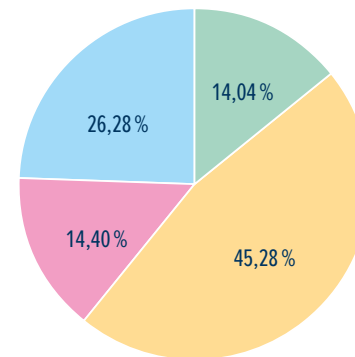
Aufteilung nach Organigramm

<i>*ohne Lehrling</i>	Anzahl Personen	Vollzeit-äquivalent
Direktion	1	1
Unternehmenskommunikation	1	1
Leitung Programm	1	0,50
Leitung Redaktion	1	0,50
Redaktion / Musik	24	21,50
Produktionsassistentz	5	4
Moderation	9	3,1105
Leitung Technik	1	1
Produktionsmanager	1	1
Technik Hörfunk & TV	11	9,30
Techn. Dienst., Internet & Soz. Medien	4	3,50
Leitung Verwaltung & Personal	1	1
Finanzen	2	1,50
Archivierung Musik	3	3
Empfang	2	1,50
Direktionsassistentz	1	0,75
Hausmeister / Raumpflege	3	2,1579
Gesamt	71	56,3184

Anzahl Beschäftigte: 71



Anzahl Vollzeitäquivalente: 56,31



■ Redaktion
 ■ Direktion / Verwaltung
 ■ Musikredaktion/Moderation
 ■ Technik/TV-Technik



Das Digitalradio wird mit Zustimmung der EU ab 2021 für Neuwagen Pflicht. Mitte November hat die RTBF begonnen, in DAB+ in der Wallonie auszustrahlen. Testweise befindet sich jetzt schon im Programmangebot auch das BRFI-Programm. Die BRF-Technik hat sich mit der Materie befasst.

Weiterbildung 2018

Es gab 2018 ein anspruchsvolles und vielfältiges Weiterbildungsangebot, das von zahlreichen Beschäftigten wahrgenommen wurde.

Das vom Verwaltungsrat verabschiedete Jahresbudget 2018 wurde nicht vollständig verausgabt.

Abteilung	Seminar
Technik	Leipzig DAB
Verwaltung	IHK Zeit- und Selbstmanagement
Direktion	Medientage München
TV	Veranstaltung 4K - Mehrwert und Aufwand
Redaktion	Medienakademie Virale Online-Konzepte
Redaktion	Medienakademie Social Video
Redaktion	Medienakademie Mobile Reporting
Personal	Workshops Kommunikation und Konfliktmanagement
Personal TV	Tricaster Schulung
Redaktion	Sprechtraining
Direktionsrat	Workshop Teambildung
Technik	Belnet
Redaktion	Kollegen- und Korrespondentengespräche
Redaktion	IHK Zeit- und Selbstmanagement

Berufsausbildung im BRF

Als Lehrling in der Technik startete im Jahr 2018 Fabrice Even seine dreijährige Ausbildung zum Mediegestalter in Bild und Ton. Zur weiteren Unterstützung wird Benedikt Mommer, ebenfalls in der Technik, sein drittes Lehrjahr im BRF absolvieren.

Praktikum im BRF

Fünf Praktikanten erhielten im Jahr 2018 die Möglichkeit, Erfahrungen in der Redaktion zu sammeln. Selbstständig arbeiten, die Themenvielfalt und die direkte Einbindung in die Redaktionsarbeit wurde von den Praktikanten positiv aufgenommen. Dies beinhaltet, eigenständig Interviews zu führen, Beiträge selbst zu schreiben und einzusprechen sowie

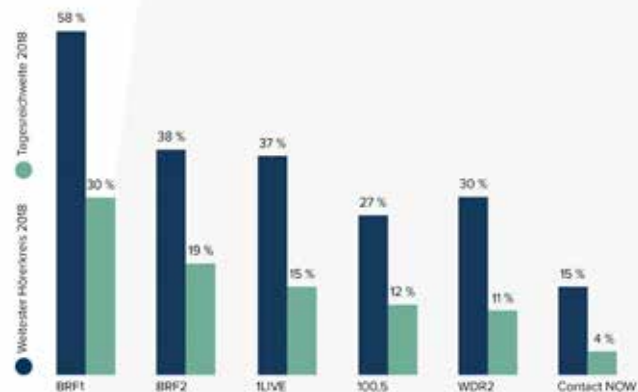
Internetartikel zu verfassen. So erhielten sie einen Einblick in die tri-mediale Praxis. Dies kam bei den Praktikanten sehr gut an.

Im Jahr 2018 wurden ebenfalls einige Hospitanten in anderen Bereichen begrüßt.



Praktikantin Mélanie Simons mit dem Programmchef und dem Chefredakteur bei einer Besprechung.

Praktikanten	Zeitraum / Dauer	Bereich
Hannah Veithen	5.-30. März/4 Wo.	Redaktion
Katharina Kilbinger	3. April-4. Mai/5 Wo.	Redaktion
Chantal Scheuren	14. Mai-8. Juni/4 Wo.	Redaktion
Mélanie Simons	2.-27. Juli/4 Wo.	Redaktion
Rafau Roncaletti	22. Okt.-16. Nov./4 Wo.	Redaktion


**TAGESREICHWEITE UND WEITESTER HÖRERKREIS 2018
(MIT KONKURRENTEN)**


forsa-Umfrage 2018

Ostbelgier bescheidenen BRF hohe Glaubwürdigkeit

Das Meinungsforschungsinstitut forsa hat wie in den Vorjahren Anfang März über 1.000 Ostbelgier mit Hilfe von computerunterstützten Telefoninterviews nach ihrer

Einschätzung zum BRF befragt. Die Umfrageergebnisse bestätigen den positiven Trend der letzten Jahre.

Erstmals hat der BRF nach der Glaubwürdigkeit der Webseiten diverser Medien gefragt. Dabei erreicht die BRF-Webseite einen Spitzenwert. 86 Prozent der Besucher haben großes bis sehr großes Vertrauen in die Informationen von brf.be. Das ist der höchste Wert in der deutschsprachigen Medienlandschaft Ostbelgiens.

Im Hörfunk konnte BRF1 seinen hohen Bekanntheitsgrad halten

und sogar seit 2011 leicht steigern: BRF1 haben 78 Prozent der Befragten „schon einmal gehört“ (2011: 75 Prozent). Die Bekanntheit von BRF2 ist mit 62 Prozent seit 2011 nahezu konstant geblieben (2011: 61 Prozent).

BRF1 hat beim weitesten Hörerkreis mit 58 Prozent einen neuen Spitzenwert erreicht (2010: 50 Prozent). Bei der Tagesreichweite bleibt BRF1 mit derzeit 30 Prozent der meistgehörte Sender in

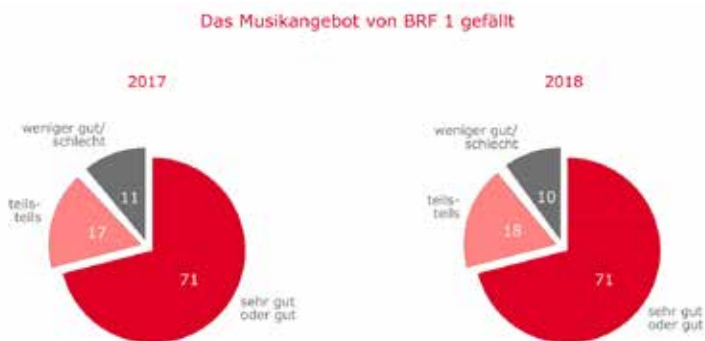
Direktion

Das historische Quellenmaterial des BRF

Zwischenbericht zu den Archivarbeiten

In den Archiven des BRF schlummern reichlich „Schätzchen“. Als der Historiker Professor Dr. Andreas Fickers 2013/14 in Brüssel begonnen hat, das Ton- und Schriftmaterial des

Hauptstadtstudios für seine Recherchen zum Bild Ostbelgiens in RTBF und VRT zu sichten, kam dabei eine Reihe aufschlussreicher O-Töne zutage. Damals wurde deutlich, dass die alten



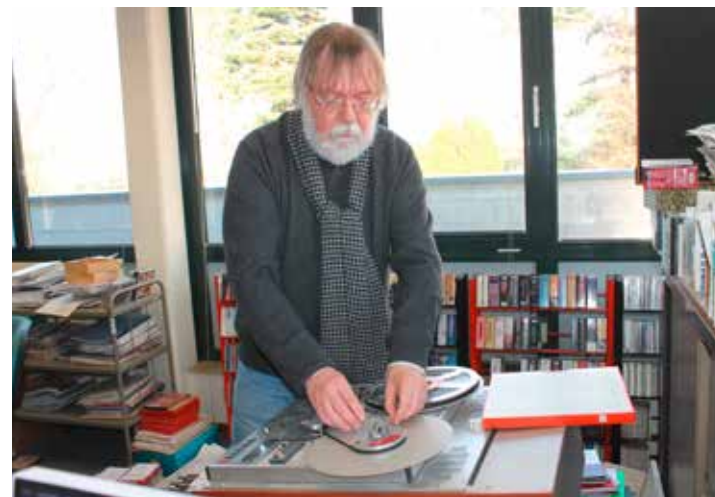
Quelle: forsa März 2018 – Der BRF im Urteil seiner Nutzer

der Deutschsprachigen Gemeinschaft, (2010: 23 Prozent). Stärkste Hörergruppe sind jeweils die 40- bis 49-Jährigen, gefolgt von 30- bis 39-Jährigen.

BRF2 hält mit 38 Prozent den erreichten hohen Wert beim weitesten Hörerkreis (2010: 31 Prozent) und mit 19 Prozent auch bei der Tagesreichweite (2010: 16 Prozent). Stärkste Nutzergruppe sind hier die Hörer ab 66 Jahren.

Die stärksten Konkurrenten des BRF bleiben unverändert: 1LIVE, WDR2 und 100'5-Das Hitradio.

Das derzeitige Musikangebot von BRF1 gefällt 71 Prozent der Hörerschaft gut oder sogar sehr gut; das derzeitige Musikangebot von BRF2 empfinden 62 Prozent als gut und sehr gut.



Musikredakteur Hans Reul ist für die Sicherung alter Konzertmitschnitte verantwortlich.

Magnetbänder dringend digitalisiert werden mussten, um der Nachwelt erhalten zu bleiben. Damit begann eine ebenso kontinuierliche wie zeitaufwendige Archivierungsarbeit, die bis heute anhält. Unterstützung erhielten wir dabei vor allem durch das Staatsarchiv, das inzwischen auch zahlreiche Schriftquellen übernommen hat. Seit der ersten Begutachtung im Funkhaus 2013 wurden eine Reihe von Arbeiten zum Auf- und Ausbau eines Archivs für BRF-Papier-, Audio- und Video-Dokumente in Angriff genommen. Vor allem durch den Einsatz engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelang es in kleinen Schritten aber fortwährend, vorrangige Digitalisierungs- und Archivarbeiten zu erledigen. Der aktuelle Zwischenstand dazu sieht wie folgt aus:

Hörfunk-Archivmaterial des Studio Brüssel

Das Audiomaterial des Studio Brüssel wurde 2013/14 im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes von Prof. Dr. Andreas Fickers, damals Fachbereich Geschichte der Universität Maastricht, gesichtet und ausgewertet. Dabei ergab sich die dringliche Notwendigkeit einer raschen Digitalisierung, um das Material der Magnetbänder

langfristig zu sichern. Dies ist dank finanzieller Unterstützung des Medienzentrums 2015 erfolgreich abgeschlossen worden.

DAT-Cassetten

Im Zuge der Sicherung des Brüsseler Bestands wurde deutlich, dass auch die Inhalte der 230 vorhandenen DAT-Cassetten aus den Jahren 1988 bis 1998 möglichst rasch zu digitalisieren sind. Derzeit erfolgt die Bearbeitung und Inventarisierung des Jahrgangs 1995; in der Mitte des Jahres 2019 dürften diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Inhaltliche Durchsicht des Bestands der Magnetbänder

Kulturredakteur Rudolf Kremer hat im November 2013, im Januar 2014 und im März 2015 die vorhandenen Magnetbänder im Keller des Funkhauses gesichtet. Um den Bestand zu sichern, erfolgte inzwischen die Digitalisierung dieser Bänder auf einer externen Festplatte.

Digitalisierung der Magnetbänder

Im Anschluss daran gewährleistete die BRF-Technik den Einstieg in die fortwährende Digitalisierung der Magnetbänder. Dabei wurde chronologisch vorgegangen und mit den ältesten Bändern aus dem

Jahre 1978 begonnen. Der komplette Bestand bis zum Jahr 1987 ist inzwischen digitalisiert und inventarisiert.

Dankenswerterweise ergab sich mit dem Medienzentrum und der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben eine fruchtbare Kooperation dergestalt, dass seit August 2014 mit Kevin Goldberg ein Beschäftigter einen Tag pro Woche die Digitalisierung vornimmt.

Diese Zusammenarbeit wurde inzwischen erweitert auf die Sicherung von Material des Medienzentrums und des Parlaments; auch diese Digitalisierung erfolgt unter personeller Betreuung im BRF.

Darüber hinaus wurden inzwischen einzelne Sendungen wie

Funkbilder zum 50. Bestehen des BRF und die vorhandenen Jahresrückblicke auf das DG-Kulturerbeportal übertragen - vorerst für die Einsichtnahme einer Expertengruppe, später für den Zugriff durch die interessierte Öffentlichkeit.

Redaktionsarchiv

Beim Redaktionsarchiv handelt es sich einerseits um eine Sammlung von vor allem personen-, aber auch sachbezogenen Artikeln aus Tageszeitungen und anderen Veröffentlichungen. Das Material liegt in Papierform in Aktenordnern vor und wird von den Produktionsassistenten betreut.

Die BRF-Hörfunkbeiträge werden andererseits im Redaktionssystem D'accord nach einem eigenen



Kevin Goldberg, vorne, digitalisiert Bildmaterial unter Aufsicht von Messtechniker Kurt Andres.

Schlagwortverzeichnis katalogisiert. Der Bestand umfasst alle Beiträge seit Oktober 2010 und wird kontinuierlich je nach Freiraum fortgesetzt.

TV-Archiv

Der BRF produziert seit Mai 1996 TV-Sendungen in Eigenregie. Von Mai bis Ende Dezember 1996 wurde die Sendung „Maskerade“ vom Medienzentrum übernommen, von Januar 1997 bis Juni 1999 wurde die Sendung „MAG“ produziert. Diese Sendungen mit einer Dauer von 15 Minuten wurden einmal pro Woche produziert und am Wochenende in Schleife ausgestrahlt. Ab Oktober 1999 begann der BRF mit der Ausstrahlung des täglichen Nachrichtenmagazins „10 Vor“ mit einer Dauer von 10 Minuten. Ab 2005 wurde diese Sendung durch den „Blickpunkt“ mit einer Dauer von 15 Minuten ersetzt. Diese Sendung wird bis heute werktäglich ausgestrahlt. Von 2010 bis 2013 wurden ebenfalls die Sendungen „Also Ehrlich“ (Jugendsendung 30'), „Vitamin TV“ (Musiksendung 30') und „Treffpunkt“ (Talkshow 30') ausgestrahlt. Darüber hinaus hat der BRF Podiumsdiskussionen (u.a. Stichwort), Porträts (Individuell), Konzertmitschnitte und Wahldebatten produziert.

Diese Produktionen haben folgende Archivbestände generiert:

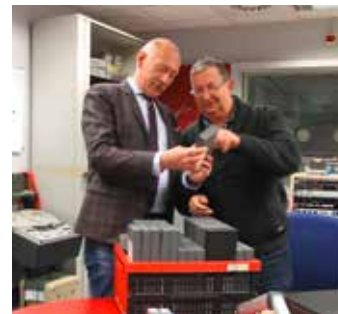
- Bänder im Betacam SP- und im DVCAM-Format in der geschätzten Dauer etwa 2000 Stunden.
- Videodateien (mpeg und mov): Ab 2006 wurden Sendemitschnitte und Beiträge auch in den Dateiformaten mpeg (*.m2p) oder Quicktime (*.mov) archiviert. Dies ergibt bis heute eine Datenmenge von rund 8,5 TB, die auf einem Raid5-Festplattenspeicher mit einer Gesamtkapazität von 9,76 TB gespeichert ist.

Musikarchiv/Phonothek

Das Archiv der Phonothek beinhaltet Vinyl-Langspielplatten (33), Vinyl-Singles (45) und die dazugehörigen Karteikarten. Diese sind alphabetisch geordnet nach Interpreten, Titel und bei Klassik nach Autoren. Nach und nach werden die Singles je nach Nachfrage digitalisiert oder aussortiert. Bei den CDs wird zwischen Sampler, Alben und Singles unterschieden, die nach Veröffentlichungsnummer sortiert sind. Alle sind in d'accord.libraries angelegt. Aus Platzgründen werden die Singles fortlaufend aussortiert und digitalisiert.

Archiv der Musikredaktion

Ein Bestand alter Konzertmitschnitte und Aufnahmen von regionalen Musikveranstaltungen liegt ebenfalls noch auf Magnetbändern im Keller. Bei diesen Tonbändern aus den 1980er und 1990er Jahren mit zahlreichen regionalen Künstlern, Liedernachtsmitschnitten, Einstufungswettbewerben, Gastspielen nationaler und internationaler Ensembles in Ostbelgien hat die Durchsicht des Musikredakteurs sowie die Digitalisierung begonnen.



Kulturredakteur Rudolf Kremer (links) mit Techniker Siegfried Nyssen bei der Archiv-Durchsicht.

Archiv der Kulturredaktion

Der Bestand von Mitschnitten der Sendungen des Kulturmagazins „Forum“ befindet sich auf Magnetbändern im Keller. Die vormals verstreut gelagerten Bänder befinden sich derzeit geordnet in einem Regalschrank. Dabei handelt

es sich um die Mitschnitte der Jahre 1982 bis 1995. Weitere Bänder von Mitschnitten aus den späten 1990er Jahren, die noch nicht erfasst werden konnten, befinden sich im Büro der Kulturredaktion und gesammelt in einem Karton. Eine Erfassung der Inhalte der Sendungen hat inzwischen durch Kulturredakteur Rudolf Kremer begonnen.

Archiv der Verwaltung und Buchhaltung

Alle Personal- und Pensionsdossiers sind in einem feuerfesten Tresor im Keller alphabetisch geordnet verschlossen. Die Unterlagen der Buchhaltung (Kontoauszüge, Ausgangsrechnungen, Investitionen, Inventarlisten, Unterlagen zu freien Mitarbeitern, Spesenabrechnungen, Arbeits- und Fahrtenblätter, Dienstpläne, Boni- und Mali-Abrechnungen, Buchungsbelege, die Unterlagen zu den Sozialen Lasten und zum Verwaltungsrat) sind ebenfalls im Keller in verschlossenen Schränken nach Jahren klassiert. Der gesetzlichen Vorgabe entsprechend werden die Unterlagen nach 30 Jahren vernichtet.

In diesem Zusammenhang erfolgte 2017 eine Ortsbesichtigung mit Carl Herbrandt, dem Archivar des



Doris Breuer, Leiterin der Phonotheek, aktualisiert den Plattenbestand.

Ministeriums. Bei dieser Gelegenheit wurde dargestellt, dass sich aufgrund der Übersichtlichkeit dieser Verwaltungs- und Buchhaltungsmaterialien aus Sicht des BRF die Erstellung von Aktenplan, Schriftgutverzeichnis und Archivplan erübrigt.

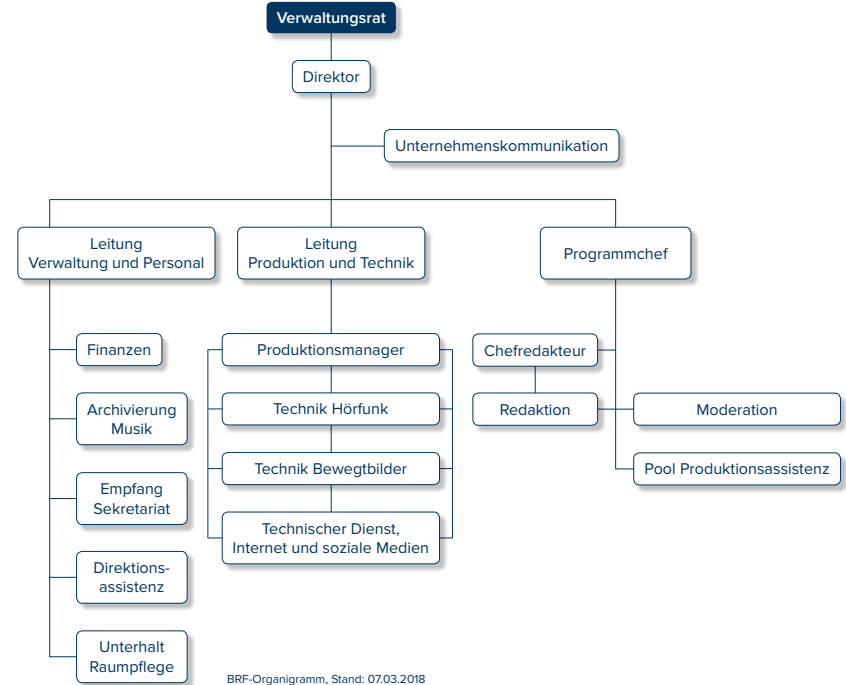
Ausblick

Im Laufe der aufgelisteten Arbeiten wurde mehrmals deutlich, welche Bedeutung das Material vor allem aus geschichts- und gesellschaftswissenschaftlicher Sicht hat. In der letzten Zeit sind mehrere BA-, MA- und Doktorarbeiten verfasst worden, die auf das BRF-Archivmaterial zurückgreifen. Dabei ist besonders zu nennen die MA-Arbeit von Vitus Spröten an der Universität Lüttich 2016 „Ostbelgien hört Ostbelgien.

Les débats autour de l'autonomie culturelle des Belges germanophones sur les ondes du Belgischer Rundfunk (1965-1974)“.

Der BRF selbst greift anlassbezogen ebenfalls auf dieses Material zurück, so zum Beispiel für die Sendungen rund um das Jubiläum seines 70-jährigen Bestehens am 10. Oktober 2015, für die Sendungen zum 100. Geburtstag der BRF-Gründerin Irene Janetzky und der damit verbundenen Enthüllung einer Gedenktafel im ehemaligen Maison de la Radio an der Place Flagey in Brüssel am 13. Mai 2014, für die 8.000. Sendung von „Wort in den Tag“ am 19. Oktober 2017 oder für eine geplante Serie zum 75-jährigen Bestehen des Senders im Oktober 2020.

Organigramm des BRF





Veranstaltungen und Termine 2018

Erfolgreiche Partnerschaften

Zu den festen Terminen zählen der Schwimmmarathon am letzten Mittwoch im Januar, Karneval mit dem Empfang der Prinzen und der ostbelgischen Musikgruppen im Funkhaus, der Eupen Musik Marathon mit der BRF-Bühne Klötzerbahn, die Teilnahme am Eupener Tirolerfest mit einer erstmaligen gemeinsamen Moderation BRF-Rai Südtirol und die Verleihung der Goldenen Antennen von BRF2. 2018 fanden im Funkhaus auch wieder Lesungen und Podiumsdiskussionen im Foyer statt. Dazu gehörten die Diskussion „Familie“ der Ländlichen Gilden moderiert vom BRF-Programmchef Olivier Krickel und der Vortrag von Herbert Ruland „Waffenstillstand 1918 im Grenzland und seine Auswirkungen in der Region“.



Das Jahr endete mit der Buchbesprechung „Niemandes Land“ in der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, zu der der BRF den Autor Philip Dröge eingeladen hatte.

Auch in 2018 hieß es wieder „Der BRF fördert Medienkompetenz“.

Dazu gehörten die Aktion „Journalist für einen Tag“ (26. Februar bis 2. März), der Berufserkundungstag des Cesar-Franck-Athenäums Kelmis, der Rednerwettbewerb „Rhetorika“ (11. März), die Medienpreise für Abiturienten (Juni) und die zahlreichen Schülerbesuche im Laufe des Jahres.



Das Teamschwimmen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Das Triathlon Team Eupen war wie jedes Jahr stark vertreten.

23. Schwimm-marathon

Seit 1996 laden die Lionsclubs Eupen und St. Vith jedes Jahr am letzten Mittwoch im Januar die ostbelgische Bevölkerung zum Schwimm-Marathon gegen die Neue Armut ein. Von Beginn an hat der BRF diese Benefizveranstaltung durch eine intensive Berichterstattung und durch die Einrichtung eines Spendetelefon im Funkhaus aktiv unterstützt.

Mittlerweile kann man bei einer Beteiligung von über 4.000 Teilnehmern von der größten Breitensportveranstaltung der Region sprechen. Bei den 23 Veranstaltungen sind insgesamt 2.021.702 Bahnen zurückgelegt und 956.225 Euro verteilt worden. In 2019 wird die Million angepeilt.



Das BRF-Moderatorenteam im mobilen Studio, von links nach rechts Olivier Krickel, Volker Krings, Julia Slot und Emmanuel Zimmermann.

Eupen Musik Marathon

Ein richtiges Volksfest mit über 8.000 Besuchern bei sonnigem Wetter, guter Musik und freiem Eintritt am 26. und 27. Mai in der Eupener Innenstadt. Im mobilen BRF-Studio an der Klötzerbahn gab es jede Menge musikalisch gut aufgelegte Gäste, die gerne zu einem Live-Auftritt bereit waren: Topact LaBrassBanda aus Bayern, der ostbelgische Singer-Songwriter

Alexander Ohles und die Elektro-Popband Pale Grey aus Lütlich. Parallel dazu spielten auf der BRF-Bühne Klötzerbahn u.a. die Uncle Mike's Big Band, Shabby Chic's, SixPack und der international bekannte Jazzmusiker Itamar Borochoy. Im nächsten Jahr wird der BRF wieder beim Eupen Musik Marathon am Wochenende vom 18. und 19. Mai dabei sein.



Der bekannte Entertainer Stefan Mross und seine Partnerin Anna-Carina Woitschack suchten den direkten Kontakt zum Publikum.

Verleihung der Goldenen Antennen

Was im vergangenen Jahr schon als „frischer, frecher, offener“ hervorragend in die Tat umgesetzt wurde, fand 2018 eine Fortsetzung. Programmkoordinator Horst Senker hatte wieder einmal das „richtige Händchen“ bei der Auswahl der Künstler. Vier Goldene Antennen wurden am 30. September für besondere Verdienste überreicht an Schlagerlegende Peggy March, Uwe Busse, Olsen Brothers und an die Nockis. Außerdem dabei

waren Mara Kayser, Jay Alexander, Zwirn, die Froschtaler sowie Anna-Carina Woitschack und der Showmaster Stefan Mross, der als erfahrener Entertainer den Großen Saal im Triangel regelrecht „zum Beben“ brachte. Das Moderatoren-Duo Biggi Müller und Volker Sailer führte wie gewohnt sehr gekonnt durch das Programm der Verleihungs-Gala, die auch in der Fachpresse große Anerkennung findet.



Der Historiker Herbert Ruland betrachtet sein neues Buch als sein Lebenswerk: Menschen, die vor dem Großen Krieg eine gemeinsame Geschichte hatten, und nach dem Krieg nichts mehr so war wie vorher.

„Waffenstillstand 1918 im Grenzland“

Pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum des Kriegsendes erschien das neue Buch von Herbert Ruland: "Der Erste Weltkrieg und die Menschen im Vierländerland". Minutiös zusammengetragen und mit vielen Bildern und Ansichtskarten illustriert, ist es ein lebhaftes Puzzle, das einen präzisen Eindruck der Erfahrungen der Menschen in der Region zwischen Maastricht, Aachen und Eupen vermittelt. Auf Einladung des BRF stellte Herbert Ruland am 25.

Oktober sein neues Buch vor und sprach schwerpunktmäßig über das Kriegsjahr 1918, über den Waffenstillstand und über die unerwarteten Folgen für die hiesige Bevölkerung. Dieser Diskussionsabend stieß – nicht zuletzt auch wegen der packenden Erzählkunst des Referenten - auf großes Interesse.

BRF

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · www.brf.be